

„Der Mensch schützt nur, was er schätzt“

Moorwelten Allgäu Besucher sollen an vier neuen Erlebnisorten die Schönheit der Moore in der Region kennenlernen

Oberallgäu „Nur was der Mensch kennt und schätzt, das schützt er auch“, sagte die Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker bei der zentralen Feier zur Eröffnung der Moorwelten Allgäu in Marktoberdorf. Die neuen Moorwelten in Seeg, Pfronten sowie den benachbarten Oberallgäuer Gemeinden Oy-Mittelberg und Durach laden Naturinteressierte, Familien und Kinder zu Erkundungen ein. „Die Moore im Allgäu sind speziell und einzigartig. Wir wollen Gästen und Einheimischen diese Welt nahebringen“, sagte Zinnecker, Vorsitzende des Zweckverbandes Allgäuer Moorallianz.

Die Moorwelten sind Naturerlebnisangebote, die „spielerisch Lust auf das Erleben“ machen sollen, sagte Zinnecker. In den Gebieten gibt es unter anderem Vogelbeobachtungsplätze, Stellen, wo die Besucher interaktiv Pflanzen bestimmen können, eine Torfstichsimulation oder ein Relief zum Nachspüren der Landschaft (siehe Infokasten). Zu jedem Erlebnisort führen gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege. Neben den neu eröffneten Gebieten gibt es bereits einen Baustein der Moorwelten in Missen-Wilhelms. Weitere sollen folgen. So zum Beispiel am Elbsee. Eine Moorelebnisradrunde soll künftig die Moorwelten-Orte verbinden, gab Zinnecker einen Ausblick.

In der Diskussionsrunde in der Filmburg Marktoberdorf nannte es Zinnecker „eine Gratwanderung“, die Moore einerseits schützen, andererseits touristisch nutzen zu wollen. Doch böten die Moorwelten die Möglichkeit, die Besucherströme zu lenken. Der Oberallgäuer Landrat Anton Klotz, stellvertretender Vor-

sitzender des Zweckverbandes, warb dafür, den Schutz der Moore fortzuführen und auszubauen. „Dies trägt dazu bei, unsere Heimat für die nächsten Generationen lebenswert zu gestalten“, sagte Klotz. Gelingen könne dies nur in Zusammenarbeit von Kommunen, Behörden, Verbänden und Landwirten. Der Moorelebnisführer Walter Sirch pflichtete

Klotz bei. Der Schutz der Moore sei Verbindung von „Naturschutz und Landwirtschaft.“

Vor der zentralen Feier in Marktoberdorf hatte es in Seeg und am Schwarzenberger Weiher ein umfangreiches Eröffnungsprogramm gegeben. (dam)

➤ **Informationen im Internet unter:** www.moorallianz.de



Kinder der Theaterschule „mobile“ spielten bei der Eröffnung der Moorwelten Allgäu das Stück „Der Moorgaukler“. Dies ist ein Umweltbildungsprojekt des Landschaftspflegeverbandes Ostallgäu mit dem Bayerischen Umweltministerium. Foto: Heinz Budjarek

Moorigami und Mythen

Neu eröffnet wurden die folgenden Moorwelten:

- **Moorigami - Naturvielfalt** in Seeg: Entlang von Wander- und Radwegen finden sich gefaltete Objekte, die die Seeger Moore erlebbar machen.
- **Moorpfad** Pfronten: Auf einem Lehrpfad im Berger Moos können

Besucher die Farbenpracht der Streuwiesen entdecken oder die schwere Arbeit des Torfstechens ausprobieren.

- **Moosaikreich** – die Natur erzählt Geschichten in Oy-Mittelberg und Durach: Um die Allgäuer Moore ranken sich im Moosaikreich wilde Geschichten: Zum Beispiel die über den Schwarzenberger Weiher. (az)